

# WER WAR OTOMAN ZAR-ADUSHT HANISH?

*Sein Leben, sein Wirken, seine Botschaft*



Otoman Zar-Adusht Hanish  
19.12.1844 – 29.02.1936

Die Menschen haben unzählige Segnungen durch Dr. Hanish und sein Werk empfangen; sie haben sich vor allem an das gehalten, was ihnen materiellen Nutzen versprach, doch begriffen sie nicht, daß der echte Fortschritt auf der individuellen Pflege des Herzens und des Geistes beruht. Dementsprechend hat die Allgemeinheit nur alles das übernommen, was sie auf Grund ihrer Entwicklungsstufe übernehmen konnte. Doch die meisten Menschen haben diese Gedanken abgelehnt, weil sie unfähig waren, sich Dr. Hanishs Größe, seine Erhabenheit, seinen Charakter, seine Spiritualität klar zu machen. Alles dieses war in den Augen der Welt einfach unbegreiflich.

Institutionen und Mächte, deren Autorität auf der Unwissenheit und Furcht der Menschen beruht, verfolgten Dr. Hanish.

Man zog sich von ihm zurück, verleumdete, verriet und verfolgte ihn. Er überlebte auch Versuche ihn zu vergiften und einen Anschlag bei dem ihm jemand Säure über den Kopf schüttete. Unter dem Vorwand der Unmoral wurde er 1918 nach der Veröffentlichung eines Kurses über die Bedeutung der Geschlechtsorgane (Inner Studies / Wiedergeburtstheorie) verklagt. Getreu dem Prinzip des Vergebenkönnens, des Übergehens von Beleidigungen verteidigte sich Dr. Hanish vor Gericht nicht. Mangels Beweisen wurde er freigesprochen, aber das Werk wurde beschlagnahmt, ebenso seine Unterlagen. Was man ihm später zurückgab, waren nicht mehr sein Material, sondern zusammenhanglose Notizen. Andere Menschen stahlen Dr. Hanish einmalige Dokumente, wie die auf goldenen Tafeln geschriebenen „Perlen der Ainyahita“, die er in der Wüste Gobi entdeckt hatte. Welch ein Undank, daß alle einflußreichen Männer, die durch Dr. Hanish (z.B. H. Ford, T. A. Edison, J. D. Rockefeller, J. H. Kellogg u.a.) so viele materielle Vorteile erlangt hatten, ihn durch eine Mauer des Schweigens von der Welt isolierten!

*(H Ford nahm an einem Atemkurs von Dr. Hanish teil, wo er wichtige Anregungen zur Fabrikation seiner Automobile erhielt und dadurch zum reichsten Mann der Welt wurde. T. A. Edison nannte die erste Glühlampe der Welt zwar „Mazda Lamp“, schwieg sich aber darüber aus, welche wichtigen Hinweise er dazu von Dr. Hanish erhielt. J. D. Rockefeller änderte zwar nicht seine Geschäftstaktiken, überlebte aber, durch die Mazdaznan-Anwendungen den von den Ärzten vorausgesagten Krebsstod um mehr als vier Jahrzehnte etc.)*

Schließlich zog sich Dr. Hanish aus der Öffentlichkeit zurück, um sich intensiver der eigentlichen Mazdaznan-Lehre zu widmen im Kreise derer, die die Bedeutung seines Werkes erkannt hatten. So pflegte er unter Freunden den wahren Familiengeist und bildete Schüler aus, die fähig waren, ihrerseits die Lehre in der Welt zu verbreiten.

Schon 1907 hatte Dr. Hanish zu diesem Zweck einen Botschafter nach Europa entsandt: David Ammann, geboren 11.10.1858 in Surat (Indien) als Kind einer Schweizer Missionarsfamilie. David Ammann, den man bald als „Vater David“ anerkannte und verehrte, war ein feuriger, energischer, opferbereiter und von unerschütterlichem Glauben erfüllter Mann. Er vollbrachte, unterstützt von seiner Frau, „Mutter Frieda“, und von seinen beiden Töchtern Lucy und Hedwig, ein gewaltiges Werk als Lehrer und Redner. Sein Wohnsitz war zunächst Leipzig. Von dort breitete sich die Bewegung auf die bedeutendsten Städte Deutschlands aus; desgleichen auf die deutschsprachige Schweiz, wo „Vater David“ viele Mazdaznan-Zentren gründete. Im Sommer des Jahres 1911 kam Dr. Hanish nach Europa und konnte die von David Ammann geleistete Arbeit mit Befriedigung zur Kenntnis nehmen.

## WER WAR OTOMAN ZAR-ADUSHT HANISH?

Im Frühjahr 1914 wurde David Ammann unter dem Vorwand der Unmoral aufgrund seiner Ausführungen über die Drüsen aus Deutschland ausgewiesen. Auf Weisung von Dr. Hanish kehrte David Ammann mit einer Reihe von Freunden in sein Heimatland zurück und ließ sich zunächst in Zürich nieder. Im darauffolgenden Jahr gründete er die einmalige „Aryana“ in Herrliberg, die zugleich Schule und Seminar, Hotel und Kolonie war. Dort wurde die Lehre im echten Familiengeist theoretisch und praktisch gelehrt und gelebt und dort haben wir, wie so viele andere, Mazdaznan kennengelernt, und von dort aus strahlte Mazdaznan nach und nach in alle Länder Europas aus.

Nach dem plötzlichen Tode von David Ammann, der ihn am 23.2.1923 auf einer Vortragsreise in Frankfurt am Main ereilte, kam Dr. Hanish zu verschiedenen Malen nach Europa, um die zahlreichen, überall gegründeten Lehrzentren zu besuchen. Die Schaffenskraft von Dr. Hanish grenzt ans Wunderbare. Obwohl schon 84 Jahre alt und von zarter Gesundheit, hält er täglich bis zu 4 Vorträge von je 2 Stunden Dauer, und das 2 Wochen lang hintereinander! Alle seine Vorträge sind improvisiert, der Eingebung des Augenblickes folgend. Niemals haben wir bei ihm einen Merktzettel gesehen. Häufig dient ihm die Fahrt im Auto als Erholung, um dann am folgenden Tage in einer anderen Stadt mit seinen Vorträgen zu beginnen. Diese außergewöhnliche Persönlichkeit schläft kaum. Der erste Vortrag beginnt des morgens um 6 Uhr, aber Dr. Hanish ist schon vor dem Beginn auf dem Podium. Bis zu seinen letzten Tagen spricht und singt er mit voller, sonorer Stimme und demonstriert, mit welcher Anmut man die rhythmischen Entspannungsübungen vornehmen kann. Was Dr. Hanish kraft seines Willens und des bewußten Atems, der tiefgehenden Kenntnis von Gott und der Natur trotz seines schwächlichen Körpers bis zum 91. Lebensjahr so vital gehalten hat, geht über das normale Begriffsvermögen hinaus.

Im März 1931 wäre er bald einer schweren Krankheit zum Opfer gefallen, aber er kommt noch einmal davon. Bereits im Juni des gleichen Jahres ist Dr. Hanish wieder in Paris, Amsterdam, London, Leipzig, Prag und anderen Städten. Sein Gesundheitszustand ist delikater geworden, er muß mit seinen Kräften haushalten und manchmal beklagt er sich lächelnd, dass seine Freunde ihn kaum schonen. Aber sobald er auf dem Podium steht, gewinnen seine Lebenskraft, sein Schwung und sein Humor wieder die Oberhand. „*In dem Schwachen, da bin Ich mächtig*“ ist sein Motto.

Meister Dr. Hanish kam auf diese Welt, um die Amnestie von der Sünde des Irrtums, der Krankheit und der Not zu verkünden und den Menschen den Weg zum inneren Frieden zu zeigen. Liebe und Gerechtigkeit, ausgeglichen durch Intelligenz, beleben sein Gesicht wie mit ewiger Jugend, und seine in reichen Tonvarianten vibrierende Stimme gibt der Kraft des schöpferischen Wortes Ausdruck.

Trotz übermenschlicher Anstrengungen zur Verwirklichung des Reiches Gottes und zur Erweckung der Liebe in den Herzen der Menschen, fühlt er, daß er vor unüberwindlichen und unausrottbaren Hindernissen steht.

Seit 1932, dem Jahre seiner letzten Reise durch Europa, ahnt er die kommende Katastrophe und sagt den 2. Weltkrieg und die Zerstörung Europas voraus. Er empfiehlt den Freunden, Kapitel 24 des Matthäus-Evangeliums zu lesen. „*Ja, alles das und noch andere schreckliche Dinge*“.

An Neujahr 1936 sieht Dr. Hanish seinen nahenden Abschied von dieser Welt und zwei Monate später gab er innerhalb weniger Tage seinen Geist auf, nachdem er sich auf der Rückreise von San Fransisco eine Erkältung zugezogen hatte. Und ist es nicht ein letztes Tüpfelchen Humor dieses Mannes, der das Leben und die Freude so liebte, daß er für seinen Heimgang den 29. Februar wählte, damit wir nur alle 4 Jahre trauern sollten? Sein Körper wurde eingeäschert und die Asche, seinem Wunsche entsprechend, vom Gipfel des Berges Mount Whitney, Kalifornien, in alle vier Winde gestreut.

Das Werk Mazdaznan ist untrennbar mit seiner Person verbunden und seine Person untrennbar mit Mazdaznan. Die Basis der Lehre ist immer der Meistergedanke, der alles bemeisternde Gedanke, die Unendliche Intelligenz, die das Atom bemeistert (welches ewig unbeweglich ist) und den Äther (der sich ewig in Bewegung befindet). Mazdaznan, die Kenntnis und Erkenntnis Gottes, welches die Geschichte der Menschheit vom Anfang der Zeiten bis zur Schlußphase umfaßt.

## WER WAR OTOMAN ZAR-ADUSHT HANISH?

Mazdaznan ist kein Verein, keine Institution, es gibt weder Logen noch Sektionen, weder Grade noch Titel, weder Ausschüsse noch Vorgesetzte. Alle Beiträge, die geleistet werden, sind freiwillig und ohne jede Verpflichtung. Für die Leiter gibt es weder Einkünfte noch Gehälter, es gibt auch keine Aufnahme- oder Einweihungshonorare, genau so wenig wie Aufgaben, Beiträge oder sonstige geldliche Verpflichtungen. Auch existieren keine festgefügtten Regeln außer denen, die ein jeder sich selbst auferlegt. Jeder kann als Anhänger Nutzen aus der Bewegung ziehen, niemand braucht seine Gewissensfreiheit zu opfern. Mazdaznan ist keine Glaubenslehre, keine Doktrin, kein System von Dogmen. Mazdaznan ist vielmehr eine philosophische Wissenschaft und eine wissenschaftliche Philosophie.

Mit Vorstehendem haben wir den Versuch unternommen, ein beredtes Zeugnis abzulegen von jenem Menschen, der durch seine göttliche Inspiration unser Leben veränderte und uns unendliche Weiten in Kenntnissen,

Licht, Schönheit, Liebe und unbegrenzter Freude eröffnete.

Piere Martin, 1944.

(Aus dem Französischen übersetzt von W.W. bearbeitet von Jens Trautwein)

Aus dem ¼ Jahresheft „Wassermann“ 1/2006 Heft 37

[www.mazdaznan.de](http://www.mazdaznan.de)